

Beschlussempfehlung

Ausschuss
für Haushalt und Finanzen

Hannover, den 17.09.2014

Energiemanagement effizient gestalten - Contracting-Modelle in Niedersachsen weiterentwickeln und stärker voranbringen

Antrag der Fraktion der CDU - Drs. 17/1624

(Es ist keine Berichterstattung vorgesehen.)

Der Ausschuss für Haushalt und Finanzen empfiehlt dem Landtag, den Antrag in folgender Fassung anzunehmen:

Entschließung

Energiemanagement effizient gestalten - Contracting-Modelle in Niedersachsen weiterentwickeln

Der Landtag wolle beschließen:

Das Energieland Niedersachsen hat beim Gebäude-Energiemanagement eine Vorbildfunktion. Unter den Vorgängerregierungen wurde die Modernisierung der öffentlichen Gebäude-Infrastruktur erheblich vernachlässigt - in der Folge wurde ein erheblicher Sanierungsstau aufgebaut, den die jetzige Landesregierung zu bewältigen hat. Die Verbesserung der Energieeffizienz und der Einsatz erneuerbarer Energien sind ein Beitrag zum Klimaschutz und entlasten die öffentliche Hand langfristig von Energiekosten. Investitionen in die energetische Gebäudesanierung und die Modernisierung von Heizungsanlagen fördern außerdem Handwerk und Baugewerbe.

Die neue Landesregierung stellt bereits erhebliche Mittel für die energetische Sanierung öffentlicher Gebäude zur Verfügung. Allein im Jahr 2014 werden dafür zusätzlich über 7 Millionen Euro aus dem Sondervermögen zur Nachholung von Investitionen durch energetische Sanierung und Infrastruktursanierung zur Verfügung gestellt. Davon werden 25 Maßnahmen im allgemeinen Landesbau sowie 16 Maßnahmen im Hochschulbereich finanziert.

Auch Contracting-Modelle werden im Energiemanagement der Landesliegenschaften regelmäßig genutzt. Rund die Hälfte aller Landesliegenschaften wird im Rahmen von Energieliefer-Contracting mit Wärme versorgt. Bei den Hochschulen werden bereits 80 Prozent durch externe Wärmedienstleister beliefert. Die Nutzung von Contracting bei landeseigenen und kommunalen Gebäuden kann dazu beitragen, die Wirtschaftlichkeit der Energieversorgung zu erhöhen und bislang ungenutzte Energieeffizienzpotenziale in Niedersachsen zu realisieren.

Der Landtag begrüßt,

1. dass die Landesregierung mit dem Sonderprogramm zur energetischen Sanierung landeseigener Liegenschaften ihr Engagement für den Klimaschutz deutlich verstärkt hat und damit weitere Energieeinsparungen und eine Reduktion der CO₂-Emissionen realisiert werden.
2. dass Contracting-Modelle von Land und Kommunen sowie des privaten Sektors seit vielen Jahren als wichtiger Baustein der Energie- und Klimaschutzpolitik zum ressourcenschonenden, kostensparenden und zugleich wirtschaftlich sinnvollen Umgang mit Energie und Kosten genutzt werden. Diese leisten einen wichtigen Beitrag für eine dezentralere und klimascho-

nende Versorgungsstruktur im Rahmen der Energiewende durch den lokalen Einsatz von energieeffizienter Kraft-Wärme-Koppelung und erneuerbaren Energien.

3. dass mit der Gründung der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen eine wichtige Schnittstelle und ein zentraler Multiplikator auch für Contracting-Leistungen auf Landesebene aktiv ist.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

1. zu prüfen, wie der Einsatz von Contracting konzeptionell weiter entwickelt werden kann.
2. den Mitteleinsatz für die energetische Sanierung landeseigener Liegenschaften auf hohem Niveau fortzuschreiben.
3. gemeinsam mit der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen die Beratung, Information und Schulung zum Contracting und den Contracting-Modellen auf kommunaler Ebene zu intensivieren.
4. sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass im Rahmen der Novellierung des KWK-Gesetzes die Marktbedingungen für KWK-Energiedienstleistungen positiv verändert werden und dass faire Marktchancen für Contracting-Leistungen im Rahmen des EEG geschaffen werden.

Dr. Stephan Siemer
Vorsitzender